

Franzose erhält nach Fehlurteil 800.000 Euro Schmerzensgeld

Ein Franzose, der wegen falscher Vergewaltigungsvorwürfe mehr als sieben Jahre lang zu Unrecht in Haft saß, wird mit fast 800.000 Euro entschädigt. Ein Berufungsgericht im bretonischen Rennes sprach dem 51-jährigen Loïc Sécher am Dienstag 797.352 Euro Schadensersatz zu. Sécher saß sieben Jahre und drei Monate im Gefängnis, nachdem ihm eine 14-Jährige vorgeworfen hatte, sie mehrfach vergewaltigt zu haben. Das Schmerzensgeld ist eines der höchsten, das in der französischen Rechtsgeschichte wegen eines Fehlurteils zuerkannt wurde.